

24. Mai 2012

Suche nach passenden Toren für Feuerwehr

Schwierige Auftragsvergaben.

MARCH (fri). Der Bau des zentralen Feuerwehrhauses der Gemeinde March ist weit fortgeschritten. Am Montag standen im Gemeinderat Schlosser-, Schreiner- und Glaserarbeiten zur Vergabe an. Architekt Walter Hess stellt die Ausschreibungsergebnisse vor, die einige knifflige Punkte enthielten, mit denen sich die Gemeinderäte zu befassen hatten.

Am einfachsten war die Vergabe der Schreinerarbeiten an die Schallstadter Firma Fesenmeier und Hofmayer, die mit 68 458 Euro das einzige Angebot abgegeben hatte und die Kostenschätzung sogar noch knapp unterbot. Schwieriger geriet die Vergabe der Glaserarbeiten. So war die Frage zu klären, ob man eine Dreifach-Verglasung nehmen sollte, was laut Hess zu Mehrkosten von Netto rund 5600 Euro führen würde. Der Einspareffekt beim Energieverbrauch sei hingegen sehr gering. Was man hier an den Fensterflächen in den Büro- und Gruppenräumen einsparen könne, gleiche den Wärmeverlust an den großen Toren der Fahrzeughalle nicht aus. Man entschied sich, es die Verwaltung und den Architekten entscheiden zu lassen, ob an den Fenstern der schmalen Ostseite des Gebäude Dreifachverglasung doch einen Sinn mache. Als wirtschaftlichster der vier Bieter bekam die Malterdinger Firma Winterhalter+Maurer den Zuschlag für rund 132 100 Euro.

Nur ein wertbares Angebot war für die Schlosserarbeiten eingegangen, obwohl elf Firmen angefragt worden waren. Hess erklärte dazu, dass derzeit viele Firmen volle Auftragsbücher hätten. Da die Angebotssumme mit über 55 200 Euro doppelt so hoch lag wie die Kostenberechnung, will man nun mit der Bieterfirma verhandeln, ob Änderungen möglich sind.

Hess betonte, dass man bei allen bisherigen Aufträgen aber nur 0,96 Prozent über den dafür kalkulierten Kosten läge. Hinzu kommen vorher nicht veranschlagte Mehrkosten von rund 9000 Euro für Aushub, der keinen Platz auf der Gemeindedepone fand und daher auf andere Ablagestätten gebracht werden muss.

Offen bleibt die Frage der Tore der Fahrzeugboxen dar. Hier brachte die Ausschreibung für Sektionaltore kein Ergebnis, das keiner der nur zwei Bieter den geforderten geringen Wert an Wärmeverlust einhalten konnte. Nun will man hier in Verhandlungen mit einer Firma, deren Angebot den geforderten Werten am nächsten kam, eine Lösung ausloten.

Autor: fri

[Empfehlen](#)Empfehl
dies
deinen